



<b>Hauptseminar:</b> 'Pragmatik'	Sommersemester 2015 Do 08.30-10.00, <b>Raum 0.08.29</b>	<b>Sprechstunde:</b> Di 10.30-12.00h
-------------------------------------	--	---

**Vorbesprechung (09.04.15)**

**Semesterprogramm**

- Sitzung 2 (16.04.) Themen der Pragmatik I**
- Sitzung 3 (23.04.) Themen der Pragmatik II**
- Sitzung 4 (30.04.) Besprechung der Hausaufgabe**
- Sitzung 5 (07.05.) Deixis**
- I Grundlagen (Besprechung)
  - II Arten und Probleme der Deixis (Gruppenreferat)
- Sitzung 6 (21.05.) Implikatur und Präsupposition**
- III Grundlagen (Besprechung)
  - IV Implikatur und Präsupposition vs. Grammatik (Gruppenreferat)
- Sitzung 7 (11.06.) Sprechakte**
- V Grundlagen (Besprechung)
  - VI Sprechaktindikatoren und Indirektheit (Gruppenreferat)
- Sitzung 8 (18.06.) Konversationsanalyse**
- VII Grundlagen (Besprechung)
  - VIII Konversationsstruktur (Gruppenreferat)
- Sitzung 9 (25.06.) Sprecherverhalten**
- IX Kooperation und Höflichkeit (Gruppenreferat)
  - X Ironie und Scherzkommunikation (Gruppenreferat)
- Sitzung 10 (02.07.) Form versus Funktion**
- XI Grundlagen (Gruppenreferat)
  - XII Informationsstruktur (Gruppenreferat)
- Sitzung 11 (09.07.) Kompetenz, Performanz und . . .**
- XIII Selbstreparaturen (Gruppenreferat)
  - XIV grammatische Markiertheit (Gruppenreferat)
- Sitzung 12 (16.07.) Pragmatik und der Mensch**
- XV Pragmatik, Kognition und Spracherwerb (Gruppenreferat)
  - XVI Sprachgebrauch, Spracherwerb und Sprachwandel (Gruppenreferat)

## 1. Organisatorisches

### 1.1. Allgemein

➤ Ich bitte darum, bei Unklarheiten bereits früh in die **Sprechstunde** zu kommen oder aber kleinere Fragen (vor allem, wenn diese auch andere Teilnehmende betreffen könnten) in der Sitzung anzusprechen – nur keine Hemmungen.

! Achtung – bitte **unbedingt**

- zu Sprechstunden vorher anmelden: <http://www.linguistik.uni-wuppertal.de/poehl>. Sie bekommen dann eine Nummer (1-12) zugewiesen; sollte die Anmeldeungsliste voll sein, müssen Sie leider warten oder Sie können sich zur darauffolgenden Sprechstunde anmelden.
- Anfragen per E-Mail möglichst präzise formulieren; den vollständigen Namen angeben, sowie, in welchem Kurs Sie sich befinden.
- unter <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=5345> in den Moodle-Kurs eintragen (Zugangsschlüssel: **ÖhHS3So15**), wo ab Sitzung 2 die Kursunterlagen zu finden sind. Die Ein-

Schreibung ist möglich bis 3 Wochen nach Veranstaltungsbeginn. Inaktive Mitglieder werden nach 30 Tagen gelöscht.

- *Semesterapparate*: 'Öhl1: Grammatische Analyse', 'Öhl2: Historische Linguistik' und 'Öhl3: Pragmatik'
- Elektronischer Semesterapparat: <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=5419>; der Zugangsschlüssel zu den geschützten Dokumenten ist im Moodle-Kurs zu finden.

## 1.2. Leistungsnachweise

### A. Unbenotete Studienleistung (2 bzw. 3 LP):

- Merkliche *Anwesenheit* (möglichst nicht mehr als zwei mal fehlen – "Workload") und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht.
- Zu **Sitzung 4** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für den Erwerb von Leistungspunkten obligatorisch ist.
- Selbständige Vorbereitung von Aufsätzen oder Buchkapiteln zur Besprechung im Plenum oder Gruppenreferat über eines der angegebenen Themen.

### B. Prüfungsleistung (4 bzw. 6 LP): zusätzlich schriftliche Hausarbeit in *wissenschaftlicher Form* (s.u.).

! Anmeldung MAP MEd: Nur mit meiner Unterschrift oder nach Vereinbarung per E-Mail.

### C. "Sammelmappe" (z.B.: BA PO 2010, Abschlussprüfung Modul V, Aufbaumodul Sprachwissenschaft I) (6 LP): alternativ zur Hausarbeit zwei Stundenprotokolle (Auswahl aus den Sitzungen 5-12, jedoch ohne die Sitzung, in der man selbst referiert) sowie Benotung der Hausaufgaben von Sitzung 4 und des Handouts zum Referat. Die Sammelmappe sollte ein Deckblatt mit Inhaltsverzeichnis haben.

### D. Modulabschlussprüfung MA Germanistik (15 LP): Hausarbeit zu einem speziell vereinbarten Thema.

- Die Referatsthemen werden nach der zweiten Sitzung vergeben (ggf. in Form einer Doodle-Umfrage), wenn Sie sich in den Moodle-Kurs eingetragen haben und Gelegenheit hatten, sich die Literatur anzusehen. Schauen Sie in die Literatur mehrerer Referate rein und nicht nur in die der vermeintlich leichtesten, dann sind die Chancen gut, ein Referat Ihrer Wahl zugeteilt zu bekommen.
- Abgabe der Sammelmappe spätestens **31.08.2015**, Abgabe der Hausarbeiten spätestens **14.09.2015** (Postfach Nummer 6 der Germanistik vor dem Dekanat in O.07.21 oder Feriensprechstunde); Scheinformular mit allen Angaben (! **eigener Name, Veranstaltungstitel, Studiengang, Modul, Thema der Hausarbeit, Name des Dozenten**) unbedingt beilegen! Rückgabe der Scheine 4 Wochen nach Abgabe in der Sprechstunde, per frankiertem und adressiertem Rückumschlag oder nach Absprache; Besprechung auf Wunsch.
- Wer lediglich eine unbenotete Studienleistung benötigt, bringt bitte in der zweitletzten Sitzung ein ausgefülltes Scheinformular mit; Rückgabe in der letzten Sitzung.

## 1.3. Vorbereitung der Referate

- Referenz zum Nachschauen:
  - Broschüre *Germanistik in Wuppertal - Informationen zum Studium*. Siebte, aktualisierte Auflage 2014. Kp. 8: Gestaltung von Referaten, Handouts und Protokollen.
- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt.
- Sehen Sie sich die Literatur auch schon einmal an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden! Im Ausnahmefall bekommen Sie ein Referat sonst nur dann, wenn Sie bereits Vorkenntnisse zum Referatsthema haben.

- Die Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Zum Teil behandeln die Werke dasselbe Thema und können alternativ verwendet werden. Dies bedeutet: *Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden mehrere Lektüren zu einem Referat verbunden.*
- Das untergliederte *Thesenblatt* („Handout“) soll die wichtigsten Stichpunkte enthalten, vor allem aber auch alle *Fachtermini* und die *Autoren aller erwähneter Publikationen* (vollständige **Bibliographie** mit *Titel, Erscheinungsort* und *-jahr* am Ende). Es sollte nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet es mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- In der Woche vor dem Referat kommen die Referierenden bitte in die *Sprechstunde*, um ihre vorläufigen Thesenblätter zu besprechen.
- Bei Mehrfachvergabe (mehr als ein(e) Referierende(r) für eine Literaturbesprechung, mehr als drei/vier für ein Gruppenreferat) wird in der Sprechstunde entschieden, ob und wie der Vortrag aufgeteilt werden soll.
- Schicken Sie mir bitte das endgültige Handout per E-Mail **spätestens** zwei Tage vor der Sitzung!

#### 1.4. Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.
- Dauer je nach Umfang ca. 40 oder 55 min.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, dass die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer.
- Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln:
  1. Überblick: Was wird behandelt (evtl. Forschungsüberblick, Begriffsgeschichte)
    - ! Keine Liste mit Definitionen vorlesen – diese immer dann bringen, wenn ein Begriff eingeführt wird!
  2. Was ist das Ziel eines vorgestellten Modells/ einer Theorie? Wie unterscheidet es/ sie sich von anderen Modellen/ Theorien? Worin liegt die Besonderheit eines beschriebenen Phänomenbereichs?
  3. Erläuterung technischer/ konzeptueller/phänomenologischer Aspekte unter Verwendung von Beispielen.
  4. Evt. detailliertere oder weiterführende Aspekte/ Beispiele (z.B. wozu kann ein Modell insgesamt dienen, wofür sind Beobachtungen noch aufschlussreich).
  5. Schluss: Zusammenfassung – Kommentar – Ausblick.
- Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), sich selbständig in das Thema einzuarbeiten und dadurch die eigenen Fachkenntnisse zu erweitern, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die zielgerichtete Auseinandersetzung mit einem anspruchsvollen Thema schult. *Referate sind somit ein ideales Training für einschlägige Prüfungen!*

#### 1.5. Literaturbesprechungen

- Dauer ca. 25 min.
- Kommen Sie bitte in der Woche vor der Präsentation mit einem Exzerpt der vorbereiteten Literatur in meine Sprechstunde.

- Bitte schicken Sie mir per E-Mail spätestens zwei Tage vor der Sitzung eine Liste mit Punkten, die Sie besonders hervorheben und mit den Kursteilnehmern diskutieren möchten.

## 1.6. Hausarbeit/Protokolle

- Die Hausarbeit (reiner Text ca.15 Seiten) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: **Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie**. *Gliederung*: In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluss* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenzen bei Unklarheiten:
  - Broschüre *Germanistik in Wuppertal - Informationen zum Studium*. Siebte, aktualisierte Auflage 2014. Kp. 9: Leitfaden zur Gestaltung von wissenschaftlichen Hausarbeiten. Besonders beachten: Kp. 9.4., pp. 40ff.: **Zitate, Literaturverzeichnis und fachspezifische Angaben**.
  - Peterßen, Wilhelm H. (1999): *Wissenschaftliche(s) Arbeiten*. München: Oldenbourg.
  - Sehr gute Richtlinien für sprachwissenschaftliche Hausarbeiten finden sich auch auf der Homepage der Linguistik der Universität Göttingen: <http://www.uni-goettingen.de/de/201342.html> (gesichtet 09.10.13) und der Homepage der Linguistik der Universität Köln: [http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/IDSLI/downloads/Ebenda\\_2012\\_DINA4.pdf](http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/IDSLI/downloads/Ebenda_2012_DINA4.pdf) (gesichtet 05.02.14)
- Die Protokolle sollten eine Mischung aus Ergebnis- und Verlaufsdokumentation sein, wobei eine angemessene Darstellung der Ergebnisse der Schilderung von Details des Sitzungsverlaufs vorzuziehen ist. Umfang: pro Protokoll ca. 7 Seiten Text.
- *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Es muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* beigelegt werden.

## 1.7. Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. **Diese scheinen z.T. auf den ersten Blick recht umfangreich – es sind jedoch größtenteils nur Empfehlungen**. Es geht auch nicht darum, alle Inhalte zu referieren, sondern darum, sich gründlich über das Thema zu informieren. Bei Unklarheit kann der genauere Inhalt der Referate in der Sprechstunde abgesprochen werden.
- Oft ist es darüber hinaus ratsam, weitere *Referenzwerke aus dem Literaturverzeichnis* (3.2, S.9) zu konsultieren. Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse können die mit **(G)** gekennzeichnete Literaturempfehlungen dienen.
- Eine *eingeklammerte Nummer im Literaturhinweis* zu einem Referat verweist auf die *Nummer einer Monographie* oder *Sammelpublikation* im Literaturanhang. Diese sind zum größten Teil in der Universitätsbibliothek im *Semesterapparat* ('Öhl 1', 'Öhl 2' oder 'Öhl 3') zu finden.
- **(e-SApp)** verweist auf Artikel oder Buchkapitel, die im *elektronischen Semesterapparat* zu finden sind; in manchen Fällen wird ein Zugangsschlüssel benötigt, der im Moodle-Kurs zu finden ist.
- **(SC)** oder **(Kopie bei mir)** verweisen auf Literatur, die nicht in den Wuppertaler Bibliotheken erhältlich ist, jedoch zum Zwecke der Referatvorbereitung auf Wunsch als gescanntes *.pdf* zugesandt oder als Kopiervorlage bei mir abgeholt werden kann.
- Manche *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der entsprechenden Zeitschrift heraussuchen.

## 2. Geplanter Seminarverlauf

Sitzung 2	(16.04.)	Themen der Pragmatik I
-----------	----------	------------------------

Sitzung 3	(23.04.)	Themen der Pragmatik II
-----------	----------	-------------------------

Sitzung 4	(30.04.)	Besprechung der Hausaufgabe
-----------	----------	-----------------------------

## 2.1. Literaturbesprechungen und Referate (mit Literaturangaben)

### Sitzung 5 (07.05.) Deixis

#### I Grundlagen (Besprechung)

Blühdorn, Hardarik (1993)	Deixis und Deiktika in der deutschen Gegenwartssprache. <a href="http://ids-pub.bsz-bw.de/files/1812/Bl%C3%BChdorn_Deixis_und_Deiktika_1994.pdf">http://ids-pub.bsz-bw.de/files/1812/Bl%C3%BChdorn_Deixis_und_Deiktika_1994.pdf</a>	<i>Deutsche Sprache</i> 1/93. 44-62.
Green, Georgia M. (1989)	<i>Pragmatics and natural language understanding</i> . 17-62.	Hillsdale, NJ [u.a.]: Erlbaum. (Öh13)
Meibauer, Jörg (2001)	<i>Pragmatik: eine Einführung</i> . 12-23.	Tübingen: Stauffenburg. (Öh13)

#### II Arten und Probleme der Deixis (Gruppenreferat)

Ehrich, Veronika (1992)	<i>Hier und jetzt. Studien zur lokalen und temporalen Deixis im Deutschen</i> . 1-132.	Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
Klein, Wolfgang (1978)	Wo ist hier? Präliminarien zur Untersuchung der lokalen Deixis.	<i>Linguistische Berichte</i> 58, 18-40.
Levinson, Stephen C. (2000)	<i>Pragmatik</i> . 59-106	Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
Schwarz, Monika (1997)	Anaphern und ihre diversen Antezedenten.	(14), 445-455. (e-SApp)

### Sitzung 6 (21.05.) Implikatur und Präsupposition

#### III Grundlagen (Besprechung)

Auer, Peter (2013)	Konversationsmaximen ( <i>H. Paul Grice</i> )	(2), 95-106.
Grice, Paul Herbert (1989)	Logic and Conversation. <a href="http://www.cbs.polyu.edu.hk/ctyjiang/file/Grice-Logic.pdf">http://www.cbs.polyu.edu.hk/ctyjiang/file/Grice-Logic.pdf</a>	(18), 22-40.
Meibauer, Jörg (2001)	<i>Pragmatik: eine Einführung</i> . 24-56	Tübingen: Stauffenburg. (Öh13)

#### IV Implikatur und Präsupposition vs. Grammatik (Gruppenreferat)

Levinson, Stephen C. (2000)	<i>Pragmatik</i> . 107-246.	Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
Reis, Marga (1977)	<i>Präsuppositionen und Syntax</i> . (punktuell)	Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
Green, Georgia M. (1989)	<i>Pragmatics and natural language understanding</i> . 71-126.	Hillsdale, NJ [u.a.]: Erlbaum. (Öh13)

### Sitzung 7 (11.06.) Sprechakte

#### V Grundlagen (Besprechung)

Staffeldt, Sven (2009)	<i>Einführung in die Sprechakttheorie: ein Leitfaden für den akademischen Unterricht</i> . 9-90.	Tübingen: Stauffenburg. (Öh13)
Auer, Peter (2013)	Sprechakt ( <i>John Searle</i> )	(2), 83-94.

#### VI Sprechaktindikatoren und Indirektheit (Gruppenreferat)

Meibauer, Jörg (2013)	Satztyp und Pragmatik.	(25), 712-737.
Meibauer, Jörg (2001)	<i>Pragmatik: eine Einführung</i> . 70-83; 101-116.	Tübingen: Stauffenburg. (Öh13)
Meibauer, Jörg/ Markus Steinbach und Hans Altmann (2013)	Kontroversen in der Forschung zu Satztypen und Satzmodus.	(25), 1-19.
Searle, John R. (1979)	Indirect speech acts.	(33), 30-57.
Sökeland, Werner (1980)	<i>Indirektheit von Sprechhandlungen. Eine linguistische Untersuchung</i> . (punktuell)	Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
Staffeldt, Sven (2009)	<i>Einführung in die Sprechakttheorie: ein Leitfaden für den akademischen Unterricht</i> . 91-145.	Tübingen: Stauffenburg. (Öh13)

### Sitzung 8 (18.06.) Konversationsanalyse

#### VII Grundlagen (Besprechung)

Levinson, Stephen C. (2000)	<i>Pragmatik</i> . 309-416.	Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
-----------------------------	-----------------------------	----------------------------

### VIII Konversationsstruktur (Gruppenreferat)

Auer, Peter (2013)	Sequenzialität ( <i>Harvey Sacks</i> )	(2), 141-152.
Auer, Peter (2013)	Ordnung der Interaktion ( <i>interaction order</i> ) ( <i>Erving Goffman</i> )	(2), 153-168.
Auer, Peter (2013)	Kommunikative Gattungen ( <i>Thomas Luckmann</i> )	(2), 181-192.
Kehler, Andrew (2004)	<i>Discourse coherence.</i>	(20), 241-265.
Mey, Jacob (1994)	<i>Pragmatics: an introduction.</i> 179-268.	Oxford, UK: Blackwell. <b>(ÖH13)</b>
Sacks, Harvey, Emanuel A. Schegloff and Gail Jefferson (1974)	A Simplest Systematics for the Organization of Turn-Taking for Conversation. <a href="http://www.jstor.org/stable/412243">http://www.jstor.org/stable/412243</a>	<i>Language</i> 50, No. 4, Part 1, 696-735.
Schegloff, Emanuel A. (2007)	<i>A primer in conversation analysis. V. 1: Sequence organization in interaction.</i> (punktuell)	Cambridge: Univ. Press. <b>(ÖH13)</b>
Stuckenbrock, Anja (2013)	Sprachliche Interaktion. 220-260	(1), 217-260.
Uhmann, Susanne (1997)	<i>Grammatische Regeln und konversationelle Strategien: Fallstudien aus Syntax und Phonologie.</i> (punktuell)	Tübingen: Niemeyer. <b>(ÖH13)</b>

### Sitzung 9 (25.06.) Sprecherverhalten

#### IX Kooperation und Höflichkeit (Gruppenreferat)

Auer, Peter / Uhmann, Susanne (1982)	Aspekte der konversationellen Organisation von Bewertungen.	<i>Deutsche Sprache</i> 1/1982, 1-32.
Brown, Penelope/ Levinson, Stephen (1987)	<i>Politeness. Some Universals in Language Usage.</i> 55-127.	Cambridge: University Press. <b>(ÖH13)</b>
Green, Georgia M. (1989)	<i>Pragmatics and natural language understanding.</i> 141-150	Hillsdale, NJ [u.a.]: Erlbaum. <b>(ÖH13)</b>
Leech, Geoffrey N. (1983)	<i>Principles of pragmatics.</i> 79-150	London [u.a.]: Longman. <b>(ÖH13)</b>

#### X Ironie und Scherzkommunikation (Gruppenreferat)

Kotthoff, Helga (1998)	<i>Spaß verstehen. Zur Pragmatik von konversationellem Humor.</i>	Tübingen: Niemeyer. <b>(ÖH13)</b>
Preukschat, Oliver (2007)	<i>Der Akt des Ironisierens und die Form seiner Beschreibung. Zur Überprüfung und Integration linguistischer und philosophischer Ironietheorien auf der Basis von allgemeinen Adäquatheitskriterien der Beschreibung von (Sprech)Handlungen.</i>	Tönning / Lübeck / Marburg: Der Andere Verlag. <b>(Kopie bei mir)</b>

### Sitzung 10 (02.07.) Form versus Funktion

#### XI Grundlagen (Gruppenreferat)

Clark, Herbert (2004)	Pragmatics of language performance.	(20), 365-382.
Coşeriu, Eugenio (1988)	Sprachkompetenz: Grundzüge der Theorie des Sprechens. (punktuell)	Tübingen: Francke. <b>(ÖH13)</b>
Hawkins, J. A. (2009)	Language universals and the performance-grammar correspondence hypothesis. <a href="http://linguistics.ucdavis.edu/People/jhawkins/recent-papers/Hawkins-LgUnivFinal.pdf">http://linguistics.ucdavis.edu/People/jhawkins/recent-papers/Hawkins-LgUnivFinal.pdf</a>	(8), 54-78
Leech, Geoffrey N. (1983)	Principles of pragmatics. 46-78.	London [u.a.]: Longman. <b>(ÖH13)</b>
Meibauer, Jörg (2001)	<i>Pragmatik: eine Einführung.</i> 1-9; 58-68.	Tübingen: Stauffenburg. <b>(ÖH13)</b>
Newmeyer, Frederick J. (2000)	Language form and language function. 1-208 (punktuell).	Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press. <b>(ÖH13)</b>

#### XII Informationsstruktur (Gruppenreferat)

Gundel, Jeannette/ Thorstein Fretheim (2004)	Topic and Focus.	(20), 175-196.
Meibauer, Jörg (2001)	<i>Pragmatik: eine Einführung.</i> 146-161.	Tübingen: Stauffenburg. <b>(ÖH13)</b>

Hawkins, John A. (2011):	Discontinuous dependencies in corpus selections: Particle verbs and their relevance for current issues in language processing. <a href="http://linguistics.ucdavis.edu/People/jhawkins/recent-papers/hawkins-wasowpaper.pdf">http://linguistics.ucdavis.edu/People/jhawkins/recent-papers/hawkins-wasowpaper.pdf</a>	(1), 269–291.
Klein, Wolfgang & Christine von Stutterheim (1987)	Quaestio und referentielle Bewegung in Erzählungen.	<i>Linguistische Berichte</i> 109, 163-183.
Öhl, Peter (2010)	Formal and Functional Constraints on Constituent Order and their Universality.	(6), 231-275. <b>(SC)</b>
Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013)	Wörter und Sätze. 164-184.	(3), 137-185.
Vallduví, Enric/ Engdahl, Elisabet (1996)	The linguistic realization of information packaging.	<i>Linguistics</i> 34: 459-519.

### Sitzung 11 (09.07.) Kompetenz, Performanz und ...

#### XIII Selbstreparaturen (Gruppenreferat)

Brandt, Patrick/Fuß, Eric (2013)	Repairs: Introduction.	(4), 1-30. <b>(Kopie bei mir)</b>
Fox, Barbara / Jaspersen, Robert (1995)	A Syntactic Exploration of Repair in English Conversation.	(11), 77-134. <b>(Öhl3)</b>
Levelt, Willem J. M. (1983)	Monitoring and Self-Repair in Speech.	<i>Cognition</i> 14, 41-104.
Schegloff, Emanuel A., Jefferson, G. & Sacks, H. (1977)	The Preference for Self-Correction in the Organisation of Repair in Conversation.	<i>Language</i> 53, 361-382.
Uhmann, Susanne (1997)	Selbstreparaturen in Alltagsdialogen: Ein Fall für eine integrative Konversationstheorie.	(31), 157-180. <b>(e-SApp)</b>
Uhmann, Susanne (2006)	Grammatik und Interaktion: Form follows function? Function follows form?	(12), 179-202. <b>(e-SApp)</b>

#### XIV grammatische Markiertheit (Gruppenreferat)

Haider, Hubert (2011)	Grammatische Illusionen. Lokal wohlgeformt - global deviant.	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 30: 223 - 257.
Lühr, Rosemarie (1985)	Sonderfälle der Vorfeldbesetzung im heutigen Deutsch.	<i>Deutsche Sprache</i> 1, 1-23.
Meinunger, André (2011)	Das ist was ziemlich Komisches ist das! - The syntax of apokoinu-constructions in colloquial German and other languages. <a href="http://www.zas.gwz-berlin.de/fileadmin/mitarbeiter/meinunger/meinunger.pdf">http://www.zas.gwz-berlin.de/fileadmin/mitarbeiter/meinunger/meinunger.pdf</a>	(5), 351-37
Meinunger, André (2014)	Grammatische Illusionen und sprachliche Realitäten - Bemerkungen zum Sprachvermögen.	(27), 239-265. <b>(SC)</b>
Schmellentin, Claudia (2006)	<i>PP-Extraktionen. Eine Untersuchung zum Verhältnis von Grammatik und Pragmatik.</i> (punktuell)	Tübingen: Niemeyer. <b>(Öhl3)</b>
Uhmann, Susanne (1998)	Verbstellungsvariation in weil- Sätzen: Lexikalische Differenzierung mit grammatischen Folgen.	<i>Zeitschrift für Sprachwissenschaft</i> 17.1, 92-139.

### Sitzung 12 (16.07.) Pragmatik und der Mensch

#### XV Pragmatik, Kognition und Spracherwerb (Gruppenreferat)

Carston, Robin (2004)	Relevance Theory and the saying/implicating distinction.	(20), 633-656.
Clark, Eve (2004)	Pragmatics and language acquisition.	(20), 562-577.
Fodor, Jerry A. (1983)	<i>The modularity of mind: an essay on faculty psychology.</i>	Cambridge (MA): MIT Press. <b>(Öhl3)</b>
Meibauer, Jörg (2001)	<i>Pragmatik: eine Einführung.</i> 118-129; 162-177.	Tübingen: Stauffenburg. <b>(Öhl3)</b>
Wilson, Deirdre/ Sperber, Dan (2004)	Relevance Theory.	(20), 607-632.

#### XVI Sprachgebrauch, Spracherwerb und Sprachwandel (Gruppenreferat)

Croft, William/ Cruse, D. Alan (2004)	<i>Cognitive Linguistics.</i> 225-327.	Cambridge: University Press. <b>(Öhl2)</b>
Diewald, Gabriele Maria (1997)	<i>Grammatikalisierung: eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen.</i> 42-64.	Tübingen: Niemeyer. <b>(Öhl2)</b>

Eyer, Peter (1983)	„...und trampelt durch die Saaten“. (zu Rudi Kellers Beitrag in ZGL 10)	<i>Zeitschrift für Germanistische Linguistik</i> 11, 72-77.
Hawkins, J. A. (2012)	The drift of English towards invariable word order from a typological and Germanic perspective. <a href="http://linguistics.ucdavis.edu/People/jhawkins/recent-papers/Hawkins_-2012- Historical_Proofs.pdf">http://linguistics.ucdavis.edu/People/jhawkins/recent-papers/Hawkins_-2012- Historical_Proofs.pdf</a>	(28), 622–632.
Keller, Rudi (1982)	Zur Theorie Sprachlichen Wandels.	<i>Zeitschrift für Germanistische Linguistik</i> 11, 10, 1-27.
Öhl, Peter (2014)	Acquisition Based and Usage Based Explanations of Grammaticalisation – an Integrative Approach.	(19), 11-40.
Traugott, Elisabeth (2004)	Historical Pragmatics.	(20), 538-561.

### 3. Literatur

#### 3.1. Literatur zu den Referaten

1. Arnold, J./ E. Bender (eds.) (2011): *Readings in Cognitive Science*. Stanford (California): CSLI.
2. Auer, Peter (2013): *Sprachliche Interaktion: eine Einführung anhand von 22 Klassikern*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (Öhl3)
3. Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. (G) (SApp 'GK Linguistik')
4. Brandt, Patrick/Fuß, Eric (Hrsg.) (2013): *Repairs. The Added Value of Being Wrong*. Berlin/New York: de Gruyter. (*Interface Explorations* 27)
5. Breindl, Eva, Gisella Ferraresi & Anna Volodina (eds.) (2011), *Satzverknüpfung – Zur Interaktion von Form, Bedeutung und Diskursfunktion*. Berlin: De Gruyter.
6. Breul Carsten & Edward Göbbel (eds.) (2010), *Comparative and Contrastive Studies of Information Structure*. Amsterdam: Benjamins. (*Linguistik Aktuell* 165).
7. Brown, Penelope/Levinson, Stephen (1987): *Politeness. Some Universals in Language Usage*. Cambridge: University Press. (Öhl3)
8. Christiansen, M.H./ C. Collins/ Edelman (eds.) (2009): *Language Universals*. Oxford: University Press.
9. Coşeriu, Eugenio (1988): *Sprachkompetenz: Grundzüge der Theorie des Sprechens*. Tübingen: Francke. (Öhl3)
10. Croft, William/ Cruse, D. Alan (2004): *Cognitive Linguistics*. Cambridge: University Press. (Öhl2)
11. Davis, Philip W. (Hg.) (1995): *Alternative Linguistics. Descriptive and Theoretical Modes*. Amsterdam: Benjamins. (Öhl3)
12. Deppermann, A. / Fieher, R. / Spranz-Fogasy, Th. (Hgg.) (2006): *Grammatik und Interaktion. Untersuchungen zum Zusammenhang von grammatischen Strukturen und Gesprächsprozessen*. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung.
13. Diewald, Gabriele (1997). *Grammatikalisierung: Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen*. Tübingen: Niemeyer. (Germ. Arbeitshefte 36) (Öhl2) (G)
14. Dürscheid, Christa & al. (eds.) (1997): *Sprache im Fokus*. Tübingen: Niemeyer.
15. Ehrich, Veronika (1992): *Hier und jetzt. Studien zur lokalen und temporalen Deixis im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer. (Öhl3)
16. Fodor, Jerry A. (1983): *The modularity of mind: an essay on faculty psychology*. Cambridge (MA): MIT Press. (Öhl3)
17. Green, Georgia M. (1989): *Pragmatics and natural language understanding*. Hillsdale, NJ [u.a.]: Erlbaum. (Öhl3)
18. Grice, Herbert Paul (1989). *Studies in the Way of Words*. Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.
19. Hancil, Sylvie/ König, Ekkehard (eds.) (2014): *Grammaticalization: Theory and Data*. Amsterdam: Benjamins. (*Studies in Language Companion Series* 162) (Öhl2)
20. Horn, Laurence R. [Hrsg.] (2004): *The handbook of pragmatics*. Malden, MA [u.a.]: Blackwell. (Öhl3)
21. Kotthoff, Helga, (1998): *Spaß verstehen. Zur Pragmatik von konversationellem Humor*. Tübingen: Niemeyer. (Öhl3)
22. Leech, Geoffrey N. (1983): *Principles of pragmatics*. London [u.a.]: Longman. (Öhl3)

23. Levinson, Stephen C. (2000): *Pragmatik*. Neu übers. von Martina Wiese. 3. Aufl. Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
24. Meibauer, Jörg (2001): *Pragmatik: eine Einführung*. 2., verb. Aufl. . Tübingen: Stauffenburg. (Öh13)
25. Meibauer, Jörg/ Steinbach, Markus/ Altmann, Hans (ed.) (2013): *Satztypen des Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter. (Präsenzbestand UB; auch **online verfügbar im OPAC**)
26. Mey, Jacob (1994): *Pragmatics: an introduction*. Oxford, UK [u.a.]: Blackwell. (Öh13)
27. Neef, Martin, Imke Lang-Groth, Susanne R. Borgwaldt & Iris Forster (eds.) (2014), *Skandal im Sprachbezirk*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
28. Nevalainen, T./ E. C. Traugott (eds.) (2012): *The Oxford Handbook of the History of English*. Oxford: University Press.
29. Newmeyer, Frederick J. (2000): *Language form and language function*. Cambridge, Mass. [u.a.]: MIT Press. (Öh13)
30. Reis, Marga (1977): *Präsuppositionen und Syntax*. Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
31. Schlobinski, Peter (Hg.) (1997): *Zur Syntax des gesprochenen Deutsch*. Opladen: Westdeutscher Verlag. (Uhm1)
32. Schmellentin, Claudia (2006) *PP-Extraktionen. Eine Untersuchung zum Verhältnis von Grammatik und Pragmatik*. Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
33. Searle, John R. (1979): *Expression and Meaning. Studies in the Theory of Speech acts*. Cambridge (MA): University Press. <http://www.iit.ac.in/~bipin/files/Dawkins/New1/John%20R%20Searle%20-%20Expression%20And%20Meaning.pdf>
34. Sökelland, Werner (1980): *Indirektheit von Sprechhandlungen. Eine linguistische Untersuchung*. Tübingen: Niemeyer. (= Germanistische Linguistik 26). (Öh13)
35. Staffeldt, Sven (2009): *Einführung in die Sprechakttheorie: ein Leitfaden für den akademischen Unterricht*. 2. Aufl.. Tübingen: Stauffenburg. (Öh13)
36. Uhm, Susanne (1997): *Grammatische Regeln und konversationelle Strategien: Fallstudien aus Syntax und Phonologie*. Tübingen: Niemeyer. (Öh13)

### 3.2. Referenzwerke und Studienbücher

37. Ariel, Mira (2010): *Defining pragmatics*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press. (Öh13)
38. Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Kognition, Interaktion*. Stuttgart: Metzler. (G) (SApp 'GK Linguistik')
39. Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr. (G) (SApp 'GK Linguistik')
40. Bußmann, Hadumod (Hg.) (2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
41. Cook, Vivian J. & Mark Newson (2007): *Chomsky's universal grammar: an introduction*. Oxford [u.a.]: Blackwell. (G) (Öh1)
42. Diewald, Gabriele (1997). *Grammatikalisierung: Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen*. Tübingen: Niemeyer. (Germ. Arbeitshefte 36) (Öh12) (G)
43. DUDEN (2009) = Eisenberg, Peter/ Razum, Kathrin. *Duden, die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Umfassende Darstellung des Aufbaus der deutschen Sprache vom Laut über das Wort und den Satz bis hin zum Text und zu den Merkmalen der gesprochenen Sprache*. 8., völlig neu erarb. und erw. Aufl. Mannheim (u.a.): Dudenverlag.
44. Eisenberg, Peter (2013). *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd.2: *Der Satz*. Stuttgart: Metzler. (G) (SApp 'GK Linguistik')
45. Glück, Helmut (Hg.) (2010). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart/Weimar: Metzler.
46. Habermann, Mechthild/ Diewald, Gabriele/ Thurmair, Maria (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag. (G) (SApp 'GK Linguistik')
47. Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf. etc: Blackwell. (Öh1)
48. Haider, Hubert (2010). *The Syntax of German*. Cambridge: Cambridge University Press.
49. Heim, Irene/ Kratzer, Angelika (1998). *Semantics in generative grammar*. Malden, Mass. & al.: Blackwell. (Öh1)
50. Hentschel, Elke (Hg.) (2010): *Deutsche Grammatik*. Berlin, Boston: De Gruyter. (*de Gruyter Lexikon*)
51. Hentschel, Elke/ Harden, Theo (2014): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Oxford [u.a.]: Lang.
52. Linke, A. / Nussbaumer, M. / Portmann, P. (2004): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Niemeyer. (G) (SApp 'GK Linguistik')

53. Meibauer, Jörg (Hg.) (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
54. Pafel Jürgen (2007): Pragmatik. (53), 210-251. **(G)**
55. Pittner, Karin (2013): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
56. Schierholz, Stefan J./ Wiegand, Herbert Ernst (2013 - ): *Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online*. Berlin, Boston: De Gruyter.
57. Selting, Margret et al. (1998): Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem (GAT). *Linguistische Berichte* 173, 91-122.

### 3.3. Weiterführende Literatur

58. Aijmer, Karin (2013): *Understanding pragmatic markers: a variational pragmatic approach*. Edinburgh: Univ. Press.
59. Bayer, Josef/ Martin Salzmann (2013) *That-trace effects and resumption – How Improper Movement can be repaired*. (4), 275-334.
60. Bertoli Sand, Cristina (2004): *Negation und Pragmatik: das sogenannte Negation raising im Italienischen*. Titz: Lenzen.
61. Brdar-Szabó, Rita, Elisabeth Knipf-Komlósi & Attila Péteri (Hgg.) (2009): *An der Grenze zwischen Grammatik und Pragmatik*. Frankfurt/M.: Lang.
62. Brisard, Frank [Hrsg.] (2009): *Grammar, meaning and pragmatics*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
63. Couper-Kuhlen, Elizabeth / Selting, Margret (Hg.) (2001): *Studies in Interactional Linguistics*. Amsterdam: Benjamins.
64. D'hondt, Sigurd [Hrsg.] (2009): *The pragmatics of interaction*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
65. Fritz, Gerd/ Hundsnurscher, Franz (Hgg.) (1994): *Handbuch der Dialoganalyse*. Tübingen: Niemeyer.
66. Frohning, Dagmar (2012): *Kausalmarker zwischen Pragmatik und Kognition: korpusbasierte Analysen zur Variation im Deutschen*. Berlin: de Gruyter.
67. Hawkins, John A. (1994): *A Performance Theory of Order and Constituency*. Cambridge: UP.
68. Huang, Yan (2007): *Pragmatics*. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.
69. Januschek, Franz [Hrsg.] (2012): *Kritische Diskursanalyse und funktionale Pragmatik*. Duisburg: Univ.-Verl. Rhein-Ruhr.
70. Kadmon, Nirit (2001): *Formal pragmatics: semantics, pragmatics, presupposition, and focus*. Malden, Mass. [u.a.]: Blackwell. **(Öh13)**
71. Klein, Wolfgang (1985): Gesprochene Sprache – geschriebene Sprachen. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 59, 9-35.
72. Levelt, Willem J.M. (1989): *Speaking. From Intention to Articulation*. Cambridge/ London: MIT Press.
73. Liedtke, Frank (2013): *Moderne Pragmatik: Grundbegriffe und Methoden*. Tübingen: Narr. **(Öh13)**
74. Liedtke, Frank [Hrsg.] (1987): *Kommunikation und Kooperation*. Tübingen: Niemeyer.
75. Loewer, Barry [Hrsg.] (1991): *Meaning in mind: Fodor and his critics*. Oxford [u.a.]: Blackwell.
76. Meibauer, Jörg [Hrsg.] (2011): *Experimental pragmatics, semantics*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
77. Newmeyer, Frederick J. (2003): Grammar Is Grammar and Usage Is Usage. *Language* 79: 4, 683-707.
78. Peccei, Jean Stilwell (1999): *Pragmatics*. London [u.a.]: Routledge. (Language workbooks) **(Öh13)**
79. Reis, Marga (Hg.) (1993): *Wortstellung und Informationsstruktur*. Tübingen: Niemeyer.
80. Rolf, Eckard (1997): *Pragmatik*. Opladen: Westdt. Verl.
81. Rosales Sequeiros, Xosé (2014): *Verbal communication: pragmatics, relevance and cognition*. München: LINCOM.
82. Schmitz, Hans-Christian/ Bernhard Fisseni (2013): *Repairs for Reasoning*. (4), 55-94.
83. Schegloff, Emanuel A. (2007) *A primer in conversation analysis. V. 1: Sequence organization in interaction*. Cambridge: Univ. Press. **(Öh13)**
84. Searle, John R. (1985): *Foundations of illocutionary logic*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Pr.
85. Searle, John R. (1979): A taxonomy of speech acts. (33), 1-29.
86. Verschueren, Jef (1999): *Understanding pragmatics*. London [u.a.]: Arnold. (Understanding language series ) **(Öh13)**